



DIE GOLDENE
**BILD
DER
FRAU**
2017

Gewann alle
Herzen: Sylke mit
Gala-Moderator
Kai Pflaume



Der neue Arbeits-
platz: Sylke ist
endlich wieder
glücklich im Job



Altenpflege ist ihr
Traumberuf! Sylke mit
Seniorenheimbewohnerin
Erika Fretwurst (80)

Der „Sonderpreis Zivilcourage“ der GOLDENEN BILD der FRAU für SYLKE HOSS:

Deutschlands mutigste Alten pflegerin

BILD der FRAU: Was genau ist passiert?

Sylke Hoß: Mir war an meinem alten Arbeitsplatz in einem Hamburger Pflegeheim aufgefallen, dass ein Kollege, der vor mir Dienst auf meiner Station hatte, die Pflegebedürftigen ganz offenbar misshandelte. Während seiner Dienste häuften sich handtellergroße Hämatome – also blaue Flecken – am Körper von Heimbewohnern. **Was ging da in Ihnen vor?** Ich finde es ein Unding, dass man sich an wehrlosen Menschen vergreift. Ich wollte diesem Elend ein Ende bereiten. **Und wie?**

Ich habe den Pfleger heimlich beschattet. Und war total fertig. Ich habe nicht nur die Schreie der Bewohner mit dem Handy aufgenommen, sondern auch gesehen, wie der Kollege eine 84-jährige Patientin geschlagen hat. Dann habe ich den Heimleiter angerufen und ihm das Band vorgespielt. Es kam keine Reaktion, obwohl ich schon Monate vorher meinen Verdacht geäußert hatte. Dem Kollegen wurde dann aber gekündigt.

Sylke Hoß (37) saß bei der GOLDENEN BILD der FRAU-Gala ahnungslos im Publikum – bis Moderator Kai Pflaume sie auf die Bühne holte. Auszeichnung für eine Frau, die trotz persönlicher Nachteile einen Pflegeskandal aufdeckte! Und die Hamburgerin sagt: „Ich würde es immer wieder tun“

Und Ihnen gedankt?

Nein, im Gegenteil. Dann begann das Mobbing. Aber das lag nicht nur an diesem Fall, sondern weil ich auf weitere Missstände im Haus aufmerksam machte. Ich habe Dienste übernommen, bei denen mir fast schlecht wurde. Vertrocknete Münder, alte Essensreste

im Mund ... Ganz schlimm. **Wie kann so etwas passieren?** Gleichgültigkeit. Überlastung. Manchmal fand ich Patienten, die seit dem Nachmittag mit Kaffee überschüttet im Bett lagen. In den fünf Jahren, in denen ich dort gearbeitet habe, gab es fünf verschiedene Einrichtungsleiter. Das Perso-

nal wechselte ständig. Ein Irrsinn, dass dieses Heim überhaupt noch geführt wird. **Wie wurden Sie gemobbt?** Meine Schichten wurden so geändert, dass sie mit meinem Familienleben nicht mehr vereinbar waren. Obwohl es Absprachen gab. Es war ganz offensichtlich Schikane. Später wurde mir fristgerecht gekündigt. Es hieß, ich hätte den Datenschutz verletzt. **Man drohte Ihnen, Sie würden keine neue Stelle finden.** Ja, das kam später, als ich wegen der Misshandlungen als Zeugin vor Gericht geladen

wurde. Da erfuhr ich, dass man meinen neuen Arbeitgeber schon kontaktiert und mich als Nestbeschmutzerin beschimpft hatte. **Was raten Sie Kollegen?** Das Gleiche zu tun. Alles dokumentieren, weil man Beweise haben muss. Diesen Mut sollte jeder aufbringen. **Worauf sollte man bei der Auswahl eines Altenheims achten?** Wie lange sind die Heimleitung und Pflegedienstleitung im Amt?

Wie verhält sich das Personal bei der Erstaufnahme? Wirken die Mitarbeiter gestresst? Die Antworten auf solche Fragen sind Indizien, auf die man achten kann. **Wie lange arbeiten Sie schon als Altenpflegerin?** Seitdem ich 17 Jahre alt bin. Ich liebe diesen Beruf. Für mich gibt es nichts Schöneres, als wenn mir ein Bewohner ein Lächeln schenkt und zufrieden ist. Das ist viel mehr wert als Geld.

ERIKA KRÜGER

Die neue Chefin: „Sylke hat das Herz am rechten Fleck“



Maren Brickwedel leitet das Seniorenpflege & Betreuungszentrum Fahrenkroen in Hamburg: „Wochen bevor sich Frau Hoß bei uns beworben hat, habe ich anonyme E-Mails bekommen, sie sei ein Spitzel für die Heimaufsicht. Aber auf Gerüchte gebe ich nichts, ich mache mir selbst ein Bild. Ich habe Frau Hoß so ehrlich und offen erlebt, dass ich sie sofort eingestellt habe. Wir brauchen viel mehr solche Pfleger! Sylke Hoß hat das Herz am rechten Fleck.“



Heimbewohner Richy (72): „Das Mädchel ist 'ne Wucht“

Richard „Richy“ Vogt ist einer von Sylkes Schützlingen an ihrem neuen Arbeitsplatz und Vorsitzender des dortigen Wohnbeirats: „Die Sylke ist einfach eine Wucht, so ein guter Mensch. Was sie für uns alte Leute getan hat, gegen alle Widerstände, ist großartig. Gäbe es doch viel mehr Menschen wie sie!“

Alltagsheldin! Standing Ovations für Sylke Hoß

Sie ahnte nichts! Maren Brickwedel, ihre neue Chefin, hatte Sylke Hoß zur GOLDENEN BILD der FRAU-Gala auf das Kreuzfahrtschiff AIDA-prima gelockt. Als zuerst Richard „Richy“ Vogt auf der Bühne erschien und ihr für ihre Zivilcourage dankte, dann Kai Pflaume sie auf die Bühne holte – war Sylke Hoß völlig sprachlos: „Was ich getan habe, ist doch eine Selbstverständlichkeit“, flüsterte sie, die seit 20 Jahren in der Altenpflege arbeitet: „Das ist für mich kein Beruf, das ist meine Berufung.“



Fotos: K. Costanzo (3), H. Scheffers, S. Wallocha, S. Schneider

Muskelkrampf!

Mögliches
Signal für
Magnesiummangel.

Körperfreundliches
**EXPRESS
Magnesium**

Magnesium-Diasporal® 300 mg mit reinem Magnesiumcitrat, wie es als Baustein im Körper vorkommt. Deshalb körperfreundlich und schnell aktiv.

- Stark, direkt, nachhaltig
- Bei Magnesiummangel, der zu Muskelkrämpfen führen kann
- Nur 1x täglich
- 24h Langzeiteffekt

Organisches
Magnesium
CITRAT



Magnesium-Diasporal®
Auch in anderen Darreichungsformen.
Nur in der Apotheke.

Magnesium-Diasporal® 300 mg, Granulat zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen (Wirkstoff: Magnesiumcitrat) Anwendungsgebiet: Behandlung und Vorbeugung eines Magnesiummangels. Enthält Sucrose (Zucker) und Natrium. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Protina Pharm. GmbH, D-85737 Ismaning